Jörg Linowitzki (zurzeit Prof. für Kontrabass, Fachdidaktik, Orchesterstudien, Kammermusik an der MHL) gewann 1974 und 1976 den ersten Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Wertung für „Kontrabass solo“, 1975 den Musikpreis der Lübecker Possehl-Stiftung. 1976 ging er als Stipendiat der Herbert von Karajan Stiftung an die Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Von 1977 bis 1994 war er stellvertretender Solobassist des NDR-Sinfonieorchesters in Hamburg. 1995 übernahm er eine Professur für Kontrabass an der Musikhochschule Lübeck.
Als Mitglied im Linos-Ensemble und als freier Bassist widmet er sich der Kammermusik und unternimmt neben regelmäßigen Tourneen durch Deutschland zahlreiche Konzertreisen durch verschiedene Länder der Welt. Von ihm existieren zahlreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen. Im Juni 1997 übernahm er das Amt des Prorektors an der Musikhochschule Lübeck.

Kontakt zu den Ensemble-Mitgliedern über die Musikhochschule Lübeck:
http://www.mh-luebeck.de/start/

Jugendensemble für Neue Musik des Landesmusikrats NRW: Studio Musikfabrik

Das Ensemble Musikfabrik gehört international zu den führenden Klangkörpern auf dem Gebiet der Neuen Musik. Das Solistenensemble realisiert seit 1990 unbekannte, neue sowie in Auftrag gegebene Kompositionen, die zumeist in Zusammenarbeit mit den Komponisten und anderen Künstler/innen erarbeitet werden. Die Leitung des Jugendensembles **Studio Musikfabrik** hat das Ensemble 2009 übernommen und widmet sich in diesem Rahmen intensiv der Arbeit mit jugendlichen Musiker/innen.
In Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat NRW begleiten die Profis das Landesjugendensemble. Bereits seit 2006 können junge Musiker zwischen 14 und 24 Jahren, die an „Jugend musiziert“ teilgenommen haben oder in Kammer- oder Landesjugendensembles spielen, unter fachkundiger Anleitung beim Landesjugendensemble für Neue Musik in Nordrhein-Westfalen Mitglied werden und erste Erfahrungen mit zeitgenössischer Musik in einer größeren Besetzung sammeln. Inzwischen ist das Landesjugendensemble in die gemeinsame Trägerschaft von Landesmusikrat und Ensemble Musikfabrik übergegangen. Diese Angliederung an ein professionelles Ensemble birgt für die jungen Musiker/innen enorme künstlerische Entwicklungschancen: Sie werden nicht nur in Spieltechniken und Interpretationen Neuer Musik unterrichtet, sondern erhalten auch Einblick in den Alltag eines professionell arbeitenden Ensembles für Neue Musik.

"Studio Musikfabrik ist ein Modell-Ensemble, in dem junge Musiker, die noch vor ihrem Studium stehen, von professionellen Musikern angeleitet werden, Repertoire der zeitgenössischen Musik zu spielen. Begegnet ihnen nun im Studium ein zeitgenössisches Musikstück und ihr Lehrer sagt: 'Nein, wir spielen keine Neue Musik, wir spielen Literatur', können sie mit großer Selbstverständlichkeit entgegnen: 'Entschuldigung, ich habe das bereits gespielt, ich kann das!' Das ist ein unglaublich wichtiger Punkt: Noch bis ins 19. Jahrhundert hinein war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Schule die zeitgenössische Musik weitergegeben hat. Für mich ist es genau dieser Sichtwechsel, der die pädagogische Arbeit von Studio Musikfabrik so wertvoll macht."

(Peter Eötvös)